

Vorbemerkung zur ‚Kriegsphilosophie‘ . . . . .	5
I. Das Gerüst der Gegenwart und das Gesetz der Philosophie. Beitrag zu einer nicht theologisch unterwanderten ‚Friedensbewegung‘ . . . . .	9
II. Selbsterhaltung oder Selbststeigerung? Notiz über Vernunft . . . . .	19
III. Das Faktum der Vernunft und die Basis-Fiktionen des Handelns . . . . .	24
IV. Der abwesende Gott am Ende der Moderne . . . . .	43
V. Wem nützt der Tod in der jüngsten Moderne? Über die Grundlagen der Existentialpragmatik: Mortalität und Moralität . . . . .	51
VI. Rüstung und Selbstvernichtung. Über das radikal Böse und das Selbst der Gattung . . . . .	57
VII. Die vernünftige Bewegung des Friedens. Zur Kritik der Rüstungsentologie und angewandten Kriegsphilosophie . . . .	69
VIII. Die Willkür des Todes und der Widerstand der Vernunft . . . .	82
Nachweise . . . . .	99
Hinweise . . . . .	100